

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Erscheint Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag. — Preis vierteljährlich hier mit Trägerlohn 90 \mathcal{F} . in dem Bezirk 1 \mathcal{M} . 20 \mathcal{F} . Monatsabonnement nach Verhältnis. — Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 \mathcal{F} . bei mehrmaliger je 6 \mathcal{F} .

N. 4.

Nagold, Samstag den 8. Januar

1898.

Mittheilungen.

Militäraushebung pro 1898.

Auf Grund der deutschen Wehrordnung vom 22. Nov. 1888 (Reg.-Bl. von 1889 S. 5 ff.) wird folgendes bekannt gemacht:

1. Die Militärpflicht beginnt mit dem 1. Januar des Kalenderjahres, in welchem der Wehrpflichtige das 20. Lebensjahr vollendet und dauert so lange, bis über die Dienstpflicht der Wehrpflichtigen endgiltig entschieden ist.

Nach Beginn der Militärpflicht (s. Abs. 1) haben die Wehrpflichtigen die Obliegenheit, sich zur Aufnahme in die Rekrutierungsstammrollen anzumelden. (Meldepflicht.)

Diese Anmeldung muß in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar erfolgen.

2. Die Anmeldung erfolgt bei der Ortsbehörde desjenigen Orts, an welchem der Militärpflichtige seinen dauernden Aufenthalt hat.

Hat er keinen dauernden Aufenthalt, so meldet er sich bei der Ortsbehörde seines Wohnsitzes, d. h. desjenigen Ortes, an welchem sein, oder, sofern er noch nicht selbständig ist, seiner Eltern oder Vormünder ordentlicher Gerichtsstand sich befindet.

3. Wer innerhalb des Reichsgebietes weder einen dauernden Aufenthaltort, noch einen Wohnsitz hat, meldet sich in seinem Geburtsort zur Stammrolle, und wenn der Geburtsort im Auslande liegt, in demjenigen Orte, in welchem die Eltern oder Familienhäupter ihren letzten Wohnsitz hatten.

4. Wenn die Anmeldung nicht am Geburtsort erfolgt, ist ein vom R. Standesamt kostenfrei zu erteilendes Geburtszeugnis (Geburtschein) vorzulegen.

5. Sind Militärpflichtige von dem Ort, an welchem sie sich nach oben Ziff. 2 zur Stammrolle anzumelden haben, zeitig abwesend (auf der Reise begriffene Handlungsbienner, auf See befindliche Seeleute u.), so haben ihre Eltern, Vormünder, Lehrer, Brot- oder Fabrikherren die Verpflichtung, sie zur Stammrolle anzumelden.

6. Die Anmeldung zur Stammrolle ist in der vorsehend vorgeschriebenen Weise seitens der Militärpflichtigen so lange alljährlich zu wiederholen, bis eine endgiltige Entscheidung über die Dienstpflicht durch die Ersatzbehörden erfolgt ist.

Bei Wiederholung der Anmeldung zur Stammrolle ist der im ersten Militärpflichtjahr enthaltene Lösungsschein vorzulegen. Außerdem sind etwa eingetretene Veränderungen (in Betreff des Wohnsitzes, Gewerbes, Standes u.) dabei anzuzeigen.

7. Eingewanderte (R.-M.-G. § 11), welche in das militärpflichtige Alter eingetreten sind, bei früheren Aushebungen Uebergangene, sind gleichfalls zur Anmeldung verpflichtet.

8. Von der Wiederholung der Anmeldung zur Stammrolle sind nur diejenigen Militärpflichtigen befreit,

welche für einen bestimmten Zeitraum von den Ersatzbehörden ausdrücklich hievon entbunden oder über das laufende Jahr hinaus zurückgestellt werden.

9. Militärpflichtige, welche nach Anmeldung zur Stammrolle im Laufe eines ihrer Militärpflichtjahre ihren dauernden Aufenthalt oder Wohnsitz nach einem andern Aushebungs- oder Musterungsbezirk verlegen, haben dieses behufs der Berichtigung der Stammrolle, sowohl beim Abgang der Behörde oder Person, welche sie in die Stammrolle aufgenommen hat, als auch nach der Ankunft an dem neuen Ort derjenigen, welche daselbst die neue Stammrolle führt, spätestens innerhalb dreier Tage zu melden.

10. Versäumung der Meldeschriften, (oben Ziff. 1, 6 und 9) entbindet nicht von der Meldspflicht.

11. Wer die vorgeschriebenen Meldungen zur Stammrolle oder zur Berichtigung derselben unterläßt, ist mit Geldstrafe bis zu 30 \mathcal{M} oder mit Haft bis zu 3 Tagen zu bestrafen. Ist diese Versäumnis durch Umstände herbeigeführt, deren Beseitigung nicht in dem Willen des Meldepflichtigen lag, so tritt keine Strafe ein.

12. Die zum einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten, sofern sie nicht schon früher zum aktiven Dienst eingetreten sind, sowie diejenigen Militärpflichtigen, welche die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst bei der Prüfungskommission nachgesucht haben, haben sich beim Eintritt in das militärpflichtige Alter bei dem Civilvorstehenden der Ersatzkommission ihres Gestellungsortes (vgl. Ziff. 2 und 3) schriftlich oder mündlich unter Vorlegung ihres Berechtigungsscheines, sofern ihnen derselbe bereits behändigt ist, bezw. unter Vorlegung des Befähigungsgewinnes zum Seefermann, zu melden und ihre Zurückstellung von der Aushebung zu beantragen.

13. Sofern sich die Betreffenden im Besitze des Berechtigungsscheines befinden, werden sie durch die Ersatzkommission bis zum 1. Okt. ihres vierten Militärpflichtjahres, d. i. des Jahres, in welchem sie das 23. Lebensjahr vollenden, zurückgestellt.

Die Ortsvorsteher werden beauftragt, dies in ihren Gemeinden durch Aufschellen und Anschlag der ihnen zugegangenen Plakate bekannt zu machen.

Nagold, 4. Januar 1898.

R. Oberamt. Ritter.

Nagold.

Erlaß an die Ortsvorsteher, betr. die Anlegung und Führung der Rekrutierungs-Stammrollen.

Unter Hinweisung auf §§ 44—46 der Wehrordnung vom 22. Nov. 1888 (Reg.-Blatt No. 3 pro 1889) wird zur genauesten Beachtung im Einzelnen noch folgendes bemerkt:

I. In die Stammrolle für 1898 müssen aufgenommen werden:

a) alle innerhalb des Gemeindebezirks im Jahre 1878 geborenen männlichen Personen, sofern sie nicht erweislich gestorben sind,

b) die in der Zeit vom 15. Jan. bis 1. Febr. d. J. sich anmeldenden Militärpflichtigen,
c) die sich nachträglich anmeldenden Pflichtigen,
d) die etwa im Auslande geborenen und dort sich aufhaltenden, den Familienregistern und Bürgerlisten entnommenen Pflichtigen,
e) die durch amtliche Nachforschungen der Ortsbehörden etwa sonst noch ermittelten, zur Anmeldung Verpflichteten.

Wehrpflichtige der Altersklasse 1878, welche vor dem Eintritt in das militärpflichtige Alter freiwillig in das aktive Heer eingetreten sind, werden der Kontrolle wegen auch eingetragen.

Bei Ausgewanderten ist das Datum der Entlassungs-urkunde und weiterhin anzugeben, ob und wann die Auswanderung zum Vollzug gekommen ist.

Im Uebrigen sind Personen, welche die deutsche Reichs- und Staatsangehörigkeit nicht besitzen, von der Aufnahme in die Stammrolle ausgeschlossen (vergl. jedoch § 21 Ziff. 2 der Wehrordnung). Zweifelhafte Fälle sind bei dem Oberamt zur Sprache zu bringen.

II. Der Eintrag der Militärpflichtigen in die Stammrolle pro 1898 hat in alphabetischer Reihenfolge des Geschlechtsnamens der Militärpflichtigen zu geschehen und es ist hinter dem letzten Namen jedes Buchstabens des Alphabets genügender Raum zu nachträglichem freizulassen. Da, wo bei einem oder mehreren Buchstaben keine Namen vorkommen, ist ein entsprechend größerer Raum freizulassen. Es ist darauf zu achten, daß die Familiennamen in der richtigen Schreibweise eingetragen werden, und sind daher die Militärpflichtigen in dieser Richtung zu befragen.

In der Nummerierung ist bei jedem Buchstaben mit Nr. 1 zu beginnen. Die Militärpflichtigen mit gleichen Anfangsbuchstaben werden unter sich in Spalte 2 nummeriert und zwar unmittelbar hinter einander ohne Zwischenraum zu nachträglichem. Im Falle der Anlegung besonderer Geburtslisten ist die Nummer daselbst zu vermerken.

Unehelich geborene Söhne sind unter demjenigen Geschlechtsnamen einzutragen, dessen Führung ihnen nach der Verfügung vom 15. Sept. 1836 (Reg.-Bl. S. 471) bezw. vom 25/26 des Regf. vom 6. Febr. 1875 (Reg.-Bl. S. 28) 35/36 der Minist.-Verf. vom 17. April 1891 (Reg.-Bl. S. 73) zukommt. Unter „Bemerkungen“ ist eventuell beizufügen: „Vater hat Namensführung gestattet“, beziehungsweise „durch nachgefolgte Ehe legitimiert“.

Bei Militärpflichtigen mit mehreren Vornamen ist der Nachname zu unterstreichen.

Die Rubriken 1—10 der Stammrolle, sind genau und vollständig auszufüllen, sofern dies mit unabweisbarer Sicherheit geschehen kann. Insbesondere ist „Stand oder Gewerbe“ genau anzugeben, (z. B. Fldher, Pferde- oder Ochsenbauer, Huf- oder Wagenfchmied u.), bei Fabrikarbeitern die Art der Beschäftigung, und bei Ortsabwesenden ist der Aufenthaltort zu ermitteln.

III. Militärpflichtige früherer Jahrgänge, welche in einem Gemeindebezirk hieher erst als zur Anmeldung kommen,

haben seit 2 Stunden den Schlaf des Gerechten und träumte von Schweinebraten, Kartoffeln und Buchpflaumen.

Mitternacht war es, als der ehrliche Christian, von einem Geräusche gestört, aufwachte. Er glaubte, ein Klappen an seiner Thür vernommen zu haben. Fortwährend richtete er sich im Bette auf. Eine Weile lang regte sich nichts. Schon meinte Christian, er habe sich getäuscht und wollte sich eben wieder dem Schlafe hingeben — da! klapp, klapp, klapp klapp es deutlich vom Korridor her, klapp, klapp entfernte es sich von Christians Kammerthür und klapp, klapp schien es sich der Thür zum Schlafzimmer des Majors zu nähern. Mit einem Satz war Christian jetzt aus dem Bette und machte Licht. Ueber seine Nachttasche warf er den Militärmantel, in die Linke nahm er den Leuchte: mit dem brennenden Lichte, in die Rechte sein treues Schwert, vulgo Fackelmesser. Leise trat er aus seiner Kammer und leuchtete hinaus. Auf dem ganzen Korridor kein lebendes Wesen, weder vor seiner Thür noch vor der des Majors! Christian sah sich um, horchte, und — klapp, klapp, klappertapp klapp es von der Treppe her, die in das Erdgeschoß führte. Christian besann sich nicht lange; er eilte dem Geräusche folgend, die Treppe hinunter. Aber wie er auch spähe, im unteren Korridor sah er ebenfalls nirgends etwas Verdächtiges. Wüthlich schloß ein Gedanke durch seinen Kopf. „Ob Fräulein Stina, vielleicht . . . ?“ murmelte er. Wenige Schritte brachten ihn an die Thür zu Fräulein Stinas jungfräulichem Schlafgemache. Mit dem geklammerten Zeigefinger klopfte er kräftig an.

(Fortf. folgt.)

Die Bataillonsklasse.

Humoreske von Kurt Sachisthal.

(Nachdr. verb.)

Christian, der neue Bursche, den das Regiment dem Herrn Major gestellt hatte, war frühzeitig zur Ruhe gegangen. Er war recht müde und hatte das Recht, es zu sein; denn die Wirtschafterin, Fräulein Stina, hatte den braven Christian gleich beim Antritt in alle Geheimnisse des edlen Burschendienstes eingeweiht; sie war mit ihm in den Keller gestiegen und hatte ihm den Dachboden gewiesen; hatte ihm gezeigt, wo das Puzzeug zu finden, und wo der weiße Sand liege. Sie hatte ihn gelehrt, daß zweimaliges Klingeln im Zimmer ihm gelte und einmaliges seiner Amtsgenossin Minna. Er wußte nun auch, wo die Kartoffeln lagerten, wo Holz und Kohlen aufbewahrt wurden, wann Nero, der Hund, auf die Straße gelassen werden mußte, und wann die Klappe am Hühnerstall des Morgens zu öffnen und des Abends zu schließen sei. Alles dieses und noch vielerlei anderes hatte ihn Ramsell Stina gelehrt, nur eines hatte sie vergessen, sie hatte ihm einen Bewohner des Hauses nicht vorgestellt: Das war Kutz, der zahme Igel. Diese Vergesslichkeit Stinas sollte sich bitter rächen.

Christian sagte sich, war frühzeitig zur Ruhe gegangen. Nicht, daß er darin eine Ausnahme von den anderen Bewohnern des alten Dienstgebäudes gemacht hätte! O nein! Der Major liebte Früh schlafengehen und Frühaufstehen; nach 10 Uhr abends durfte sich im Hause niemand mehr regen, der nicht den gestrengen Herrn Oberstwachmeister in läble Laune bringen wollte. Nur ein Geschöpf lehnte sich

nicht an seine Wünsche, dieses eine Geschöpf war der Igel. Er betrachtete gerade die Nachtzeit als für Spaziergänge am geeignetsten. Schien das silberne Licht des Mondes durch die hohen Fenster in den mächtigen Haustur hinein, so schickte sich Herr Kutz zur Mondscheinpromenade an. Hätte er nun seinen Weg still und bescheiden zurückgelegt, so wäre niemand durch ihn gekränkt worden; aber unser Igel ging stets gestieft und gespornt, was allerdings nicht seine Schuld war, sondern die Natur der Igelgeschlechter schon vor Adamszeiten mit artigen Behen und Nägeln versehen hat, die beim Laufen ein angenehmes klapperndes Geräusch erzeugen. Die Naturgeschichtsbücher lehren zwar, daß der Igel seinen Weg lautlos zurücklege. Wer aber jemals ein solches Tier in einem geschlossenen Hause gehalten hat wird wissen, wie es mit dieser Lautlosigkeit bestellt ist. Den Major störte der Igel nicht viel, denn meistens hielt sich der lehtere im Erdgeschoß auf, während sein Herr eine Treppe hoch schlief. Doch manchmal ließ sich das respektlose Tier auch nicht durch das schwierige Treppensteigen davon abhalten, im oberen Stockwerke einen Besuch abzustatten.

Ehe Christian sein Lager aufgesucht hatte, war er, wie ihm der Major geheißen hatte, noch einmal durch das ganze Haus „patrouilliert“, um zu sehen, ob sich nicht ein ruchloser Raubgeselle eingeschlichen habe, dessen Sinn auf die im Schlafzimmer des Majors befindliche Bataillonsklasse gerichtet sei. Er hatte aber weder im Wandschranke noch unter der Treppe, noch an den geheimsten und verborgensten Orten des Hauses irgend etwas Verdächtiges gefunden.

Nachmittag
Rebringen
mann, wel-
gt ein Un-
erg verun-
ndem dem-
fen wurde,
ch Tübingen
en von hier
ährschiefen
Jahre alte
die Seite
und heftig
beigerufene
Dienstmagd
um in der
brach die-
chtig, daß
chte. Sie
tefert.
em ledigen
erprungen
und ein
ämmerlich
aufgesun-
3, daß an
en Jahres-
en hiesigen
ler. Der-
gtere und
ren Nach-
cher beim
em Messer
achte, er-
and an das
a der 12.
Dem Hause
ende Pul-
bere Quan-
schießen zu
das Pul-
er wurden
ungsstücke
en mehrere
iner, Nor-
en Ehinger
wurde auch
Unter-
er in der
christ'schen
nmaier ist
en. Die
Anklage-
sche. Die
richt zur
einen Akt
ramts be-
enstunden
begriffen,
Worten:
In traf-
Personen
lichkeiten
men und
fall nichts
bedächtis
Roche bei
24jährige
aber bei
verfahren
den war,
Mand g e-
fter Ver-
Ranjoja,
Dynamit.
arden ge-
Nitzigen-
ttweil.
n, Schnei-
glas des +
per Meter
chinesische
meißer und
Meter -
an Private
Zürich.
chen

Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.

R. Amtsgericht Nagold.
In dem
Konkursverfahren
über das Vermögen des **Karl Birke**, Drebers in Altensteig-Stadt,
ist zur Prüfung der nachträglich
angemeldeten Forderungen Termin
auf Dienstag den 1. Febr. 1898,
nachmittags 5 Uhr, vor dem Rgl.
Amtsgerichte hier anberaumt.
Den 7. Jan. 1898.
Gerihtschrreiber:
Brehm.

Dedenpfonn.
**Eichen- & Tannen-
Aukholzverkauf.**



Am Donnerstag den 13. d. M.,
vormittags 10 Uhr, werden im unteren
Gemeindewald 200 Stück Eichen
verkauft:
I. Kl. 8 Stm., II. Kl. 17 Stm.,
III. Kl. 48 Stm., IV. Kl. 15 Stm.
Lehteres hauptsächlich Wagnerholz.
Am Freitag den 14. ds. Mts.,
vormittags 10 Uhr:
440 Stück Lang- und Sägholz
mit 260 Stm., worunter eine
Partie sehr schönes Bauholz bis zu
24 Meter lang.
Bei günstiger Witterung wird im
Feld, andernfalls auf dem Rathaus
verkauft.
Gemeinderat.

Eine echte
wahrhaft volkstümliche
Unterhaltungs-Zeitschrift!

Illustrirte Welt

Für die Abonnenten:
Das beste Lesevergnügen
Die herrlichste Madonna
von Hubert van
Keine Rose ohne Dornen
von Paul Thomas.

Jedes Blatt nur 1 Mark.

Beste illustrierte Familien-Zeitschrift
mit Ausbelegen in Leinwand.
Das Beste zum Geschenken mit den brillanten
Illustrationen von den berühmtesten
Künstlern der Welt.
Für regelmäßige Abnahme der „Illustrirten
Welt“ und zur Vermeidung der vielen An-
kündigungen empfiehlt sich
die G. W. Zaiser'sche Buchhandlung.

Ratten, Mäuse
und andere Nagetiere vertilgt schnell
und sicher **Freyberg's** (Delicia) **Delicia-Rattenkuchen**
Menschen, Haustieren und Geflügel
unschädlich. Man verlange ausdrück-
lich **Freyberg's** „Delicia“ **Rattenkuchen**. Dof. 0,50, 1,00
und 1,50 Mark in der Apotheke
in Nagold.

Holländ. (Für versch. Sorten)
Tabak. (Für versch. Sorten)
Man verlange ausdrücklich „Marco Polo Thee“.
Niederlage in Nagold bei Herrn Heinrich Lang.

Ämliche und Privat-Bekanntmachungen.

**Wildberg.
Fahrnis-Verkauf.**

Im Mittelwälder Widmaier'schen Anwesen dahier kommt am
**Montag den 10. und voraussichtlich noch am Dienstag
den 11. Januar, je von morgens 9 Uhr an,**
gegen Barzahlung zur öffentlichen Versteigerung:
1 goldener Ring, 1 silberne Taschenuhr,
in Silber: Messer, Gabeln und Eßlöffel
in Etui, Kaffeelöffel und Salzbüchsen;
ferner: Porträts und Spiegel, 1 schwarzer Tuchrock, 2 Gewehre,
Bettgewand und Leinwand, Küchengerath, Schreinwerk, Fay-
und Bandgeschirr, allerlei Hausrat,
Feld- und Handgeschirr, Most-
mahlmühle und Presse, Kartoffel-
mühle, Fuhr- und Reitgeschirr, worunter verschiedene Wagen,
Pflüge, Eggen, Mähleschlitten, Dungschlitten, Dreschmaschine und
Göppel mit Drahtseil, Futterschneidmaschine,
Vieh u. z. 2 kräftige Zugpferde, 1 alte Kuh
für den Metzger, 1 schöne, trachtige
Kuh, Gänse, Enten, Hühner und
Tauben, Vorrat an Taubendung,
alt Eisen, Dielen, Baumstüben und Werkholz;
wozu die Viehhaber eingeladen werden.
Nagold, den 3. Januar 1898.
Konkurs-Verwalter:
Gerichtsnotar Herrgott.

Stadtgemeinde Nagold.
**Verkauf von Beugholz
und Reisich.**

Im Stadtwald untere Rehrhalde
kommen am
Dienstag den 11. Januar
200 Am. Nadelholz-Scheiter und Brägel,
5 Am. Buchene und sonstige Laubholz-Brägel,
1300 Büschel teilweise zu Streu taugliches Nadelreis, 600 Büschel
gemischtes Laubreis und 8 Lose Schlagraum zum Aufstreich.
Zusammenkunft nachmittags 2 Uhr auf dem sogenannten Schropfen-
weg am vordern Waldtrauf bei Nr. 4 vom Klosterholz.
Gemeinderat.

in
Stuttgart, Heinrich Vohrer in Heilbronn, Gustav Heller
in
Nagold.

Red Star Line
Roth Stern Linie
Postdampfer von
Antwerpen
nach
New York
und
Philadelphia
Ankunft erteilen:

**Die Frauen
des Arbeiters und Landmannes**
sind vielfach der Meinung, chinesisches Thee sei ein teures Luxusgetränk nur
für wohlhabende Leute; dies ist falsch. Der direkt von China importierte sog.
Marco Polo Thee wird bei vorzüglichen Qualitäten zu so billigen Preisen
verkauft, daß die einzelne große Tasse auf nur ca. 2 3 zu stehen kommt.
Marco Polo Thee ist deshalb zum Frühstück und Abendbrot Jedermann
zu empfehlen.
Zubereitung einfach, rasch u. bequem. (Gebrauchs-Anweisung auf jeder
Dose und jedem Probepaket.)
Man verlange ausdrücklich „Marco Polo Thee“.
Niederlage in Nagold bei Herrn Heinrich Lang.

Nagold.
Geld-Lotterie-Lose
für die Freilegung der Frauenkirche in Eßlingen.
Preis 1 Mark. — Hauptgewinn 15,000 Mark bar.
Ziehung am 3. Februar 1898.
bei **G. W. Zaiser.**

Norddeutscher Lloyd, Bremen
Schnelle Postdampfer-Linie
Bremen New York
GENUA-NEWYORK
Bremen-Baltimore Bremen-La Plata
Bremen-Brasilien Bremen-Ost-Asien
Bremen-Australien.
Nähere Auskunft erteilt der
Norddeutsche Lloyd, Bremen
Gottlob Schmid in Nagold
und J. G. Roller in Altensteig.

Am Samstag den 8. Januar
1898, nachm. 2 Uhr, verkaufe ich
im Gasthaus zum „Stern“
zwei Kühe
gegen bare Zahlung in einer Rechts-
sache, also nicht zwangsweise.
Nagold, 7. Jan. 1898.
Gerihtsvollzieher:
Bucher.

Bitte
gebrauchen Sie bei **Düsten, Sei-
ferkeit, Beschwerden der At-
mungs-Organen** meine selbst-
fabrizierten:
**Malz-Extraktbonbons,
Spitzweggerich-
Konigbonbons,
Eibisch-Konig-Bonbons,**
sowie
Sodener Mineralpastillen
und
Salus-Bonbons
Sie finden gewiß Heilung
und Erleichterung.
Nagold. Hch. Lang.

Dächer
billige, dichte
Asphalt-Steinplatten.
A. W. Andernach
in Basel am Rhein.
In haben in Niesbachhausen bei
Dachdeckermeister
Joh. Tochtermann.

Die **Allerbesten**
Brustbonbons sind und bleiben
entschieden
Carl Hill's allein echte
Spitzweggerich-Brustbonbons
in Paketen à 10, 20 und 40 3,
Carl Hill's Brustsaft in Flaschen
à 50 und 100 3. Beste Hausmittel
bei jedem Husten, Heiserkeit, Katarrh
u. s. w. Rasch zu haben bei
E. Berg, Nachfolger von E. Gras,
und **Gottlob Schmid** in Nagold;
M. Chr. Geigle, Emmingen;
Joh. Hartner Bwe., Eßhausen;
J. G. Hummel, Gältlingen;
J. Moser, Wildberg; **Ernst
Sizler**, Rohrdorf; **Ernst Schaidt**,
Simmersfeld; **K. J. Spidel**,
Rödingen bei Nagold; **Friedrich
Schittenhelm**, Haiterbach.

Dank!
Durch Empfehlungen Geheilter,
welche schon jahrelang krank waren
u. nirgends mehr Hilfe finden konnten,
endlich aber durch die vorzügliche
briefliche Behandlung des Hrn.
C.B.F. Rosenthal,
Spezialbehandlung nervöser Leiden,
in Stuttgart, **jetzt wohnhaft
in München, Bavariaring 33,**

die langersehnte Gesundheit wieder-
erlangt haben, wendte sich meine
Frau schriftlich an Hrn. Rosenthal,
da dieselbe schon seit mehreren Jahren
an furchtbaren rheumatischen Schmer-
zen im Rücken, Händen u. Füßen,
Blutandrang zum Kopf, Angstschweiß,
Herz klopfen, Brustschmerzen, Mattig-
keit, Aufgereiztheit, Magen-schwäche
u. beständiger Schlaflosigkeit litt.
Das Leiden besserte sich nach Be-
sorgung der einfachen Verordnungen
von Woche zu Woche u. jetzt erfreut
sich nun meine Frau wieder ihrer
früheren guten Gesundheit; deshalb
können wir es nicht unterlassen, Hrn.
Rosenthal allen Lebenden bestens zu
empfehlen u. unseren herzlichsten u.
aufrichtigsten Dank hierdurch öffent-
lich auszusprechen. **Kelchweiser,
O.-A. Zettinaug (Württbg.) X. Rief
u. Frau.**

Berlin W., Leipzigerstraße 91.
Breslau. Köln, Leipzig, Stuttgart.

Dr. J. Schanz & Co.
PATENTE
Musterschutz - Markenschutz
teck, sorgfältig, schnell, billig.
Nachsuchung & Verwertung.
An- & Verkauf von Erfindungen.
**Energisch Vertretung in
Patent-Streitigkeiten.**
Verlag:
Deutsche Techn. Rundschau.

Laubsäge-Holz
per Meter von 1/2 an.
Verlagstafel und Dreifache
über alle Laubsäge-Messungen gratis.
**G. Schaller & Comp.,
Konstanz, 3 Marktplatz 3.**



BILLIG und SPARSAM

ist nur die Suppenwürze Maggi mit dem gefeßlich geschätzten Würzespärer, welcher deren tropfenweise Benützung gestattet. Wenige Tropfen genügen, um augenblicklich jede schwache Suppe überraschend gut und kräftig zu machen, was mit keinem Konkurrenz-Produkte erreicht wird. Man hüte sich deshalb vor Unterschiebungen oder Vermischungen!

Nagold.
Erbfen
Vinfen
Bohnen
 in guttoshender Qualität
 empfiehlt — bei mehreren Pfund Ausnahmepreise —
Gottlob Schmid.
 Nagold.

Nagold.
Anzeige.
 Nächsten Dienstag und Mittwoch den 11. und 12. ds. Mts. die Magfamen für Kunden.
Fr. Reentschler.

Nagold.
Näh- & Binde-Riemen, Leder-Treibriemen
 empfiehlt **G. Rausor.**
 Bildberg.



Unterzeichneter verkauft am Montag den 10. Jan. seine 4^{1/2} jähr. **schöne Fuchsenstute** (trächtig), flotter Gänger und sehr gut im Zug, sowie auch im Reiten, auch wäre ein Laufsch an einen starken Einspanner nicht ausgeschlossen.
Johann Wurster, Fuhrmann.

Gesucht auserwählten bei hoher Profession
 Inspektoren, Haupt- und Spezial-Agenten. Vaterländische Vieh-Vers.-Gesellschaft Dresden, Werderstraße 10.
 Das berühmte Oberstabsarzt und Physikus **Dr. G. Schmidt'sche Gehör-Oel**

beseitigt schnell u. gründlich temporäre Taubheit, Ohrenschmerz, Ohrenschwellen u. Schwerhörigkeit selbst in veralt. Fällen; allein zu beziehen à M 3.50 pr. F. mit Gebrauchsanw. durch die Hirsch-Apothek in Stuttgart.

ANKER-PAIN-EXPELLER

ANKER-PAIN-EXPELLER
 In den meisten Krankheiten, welche mit Schmerzen verbunden sind, ist die Anwendung dieses Mittels die beste. Es beseitigt alle Arten von Schmerzen, wie Kopfschmerz, Zahnschmerz, Rheumatismus, Gicht, Neuralgie, Migräne, etc. Es ist ein rein pflanzliches Mittel und hat keine schädlichen Nebenwirkungen. Es ist in jeder Apotheke zu haben.

Nagold.
 Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen **einzelner Zähne & ganzer Gebisse. Plombieren** schadhafter Zähne in Gold, Silber etc. Schmerzlose Zahnoperationen.
F. Bentele,
 Zahntechniker, Marktstraße, im Hause des Hrn. Hüller, Bäckermstr.

Lösungen & Lehrtexte 1898
 gut gebunden à 50 S., vorrätig in der **G. W. Zaiser'schen Buchhdlg.**

Aepfel! Aepfel!
 Zur Mostbereitung getrocknete amerikanische Apfelstücke in Säcken **17 Mt.** von 50 Kgr. der Ztr. unter Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. Größere Posten billiger. Gebrauchsanweisung umsonst.
Rob. Hallmayer, Stuttgart, Refiner- u. Aepfel-Großhdlg.

Schönbrunn.
 Unterzeichneter verkauft seine **Doppelscheuer** mit sehr starkem Holz (14 Meter lang und 8 Meter breit) auf den Abbruch. Aus dem Material derselben könnte ein schönes Wohnhaus erstellt werden.
Gottlieb Schill z. „Linde“.
 Derselbe verkauft auch ein **Wasser-Reservoir**, welches 6-7 Eimer hält.

Bären-Kaffee
 28 goldene und silberne Medaillen und Diplome.
Schweizerische Spielwerke anerkannt die vollkommensten der Welt.
Spieldosen

Automaten, Receptaire, Schweizerhäuser, Cigarrenhänder, Albums, Schreibzeuge, Handschulasten, Briefbeschwerer, Cigarrenetuis, Arbeitsbüchsen, Spasierspöde, Flaschen, Biergläser, Desferreteller, Stühle u. s. w. Alles mit Kunst. **Stets das neueste und vorzüglichste, besonders geeignet für Weihnachtsgeschenke empfiehlt die Fabrik J. H. Heller in Bern (Schweiz).** Nur direkter Bezug garantiert für Richtigkeit; illustrierte Preislisten franco. Bedeutende Preisermäßigung.

Nagold.
Coaks, Anthracit-Schmiede- & Holzkohlen
 können von heute an in jedem Quantum, ab meinem Kohlenschuppen am Bahnhof hier, zu den **billigsten Preisen** bezogen werden.
Eugen Berg.

Hohenlohe'sche Hafer-Flocken
 Anerkannt vorzügliche Haferkörner für Gesunde und Kranke, besonders für Kinder.
 Niederlagen durch Plakate kenntlich.

Gegen Husten, Heiserkeit, Catarrh sind unter allen Brustbonbons die **Ostberg'schen Eibisch-Bonbons** überall als unübertroffen anerkannt; zu haben in Paketen à 20 S. in Nagold bei H. Friedr. Schmid u. E. Berg, in Bildberg bei Ad. Frauer, in Gaitersbach bei J. G. Gutkunst, in Rohrborn bei Ernst Sitzler, in Egenhausen bei W. Wagner, in Altsiebig bei A. Locher Witwe, in Böfingen bei Aug. Ehinger, in Gündringen bei E. Möhrle's Wwe.

Dünger-Abgabe betreffend.
 Bis auf Weiteres kann aus unserer Grube in Rebringen **Latrinen-Dünger** nicht mehr abgeholt werden.
 Stuttgart, den 5. Januar 1898.
Städt. Latrinen-Inspektion.

Kalender 1898.
 Vorrätig sind stets:
 Daheimkalender, Gartenkalender, Landeskalendar, Volksbote, Bilderkalender, lustiger, Hausfreund, Schwarzwaldkalender, Abreiss-Kalender.
 Außerdem werden auf alle oben nicht angeführten Kalender, namentlich auch auf **Fachkalender** für alle Berufsarten Bestellungen entgegengenommen.
G. W. ZAISER'sche Buchhdlg., NAGOLD.

Beste und billigste Bezugsquelle für gewaschene, doppelt gereinigte und gezeichnete, sehr vorzügliche **Bettfedern.**
 Wir besitzen selbst, gegen Nachnahme Gebot (siehe Constant) **Gute neue Bettfedern** von 60 bis 80 bis, 1 Mt. 1 Mt. 25 bis, und 1 Mt. 40 bis; **Feine Prima Halbdaunen** 1 Mt. 60 bis, und 1 Mt. 80 bis; **Polarfedern:** halbweiß 2 Mt., weiß 2 Mt. 30 bis, und 2 Mt. 50 bis; **Silberweiße Bettfedern** 3 Mt., 3 Mt. 50 bis, 4 Mt., 5 Mt.; **Feiner: Acht dänische Ganzdaunen** (siehe Katalog) 2 Mt. 50 bis, und 3 Mt. **Bezeichnung zum Aufhängen.** — Bei Bestellen von mindestens 75 Mt. 5% Rab. — Rückgehültes bereiten, zurückgenommen. **Pecher & Co. in Herford in Westfalen.**

Nagold.
Delicate Käse
 Alpenross 25 S. à Paket,
Sandkäse
 runde, Bergfex 12 S. à Paket,
 vorzügliche, hochfeine Ware empfiehlt
Gottlob Schmid.

Kein Hustenmittel
 übertrifft **Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons.** Erhältlich in Beuteln à 25 und 50 S. sowie in Schachteln à 1. M. b. Cond. Heh. Lang u. in Bildberg bei Hrn. A. Frauer.

Nächste grosse **Geldlotterien.**
 Rünberger Steinbühlerlos 2 M., Hauptgewinn Mt. 50,000, 20,000 Ziehg. garant. 12. Januar 98. Ehlinger u. Stuttgarter Los je 1 M. Ziehg. 3. Febr. u. 8 März garantiert, Hauptgewinn 15,000, 5,000, 2,000 u. s. w. Porto 10 S., jede Liste 15 S., empfiehlt **J. Schweikert, Stuttgart.**

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die preisgekrönte in 30. Auflage erschienene Schrift des Med.-Rat Dr. Müller über das **gestörte Nerven- und Sexual-System.**
 Freie Zusendung für 1 M. in Briefmarken.
Curt Röber, Braunschweig.

EYACHE
 Sprudel ist das beste Tafelwasser. In stets frischer Füllung zu haben bei **J. Harr in Nagold.**

Nagold.
 Einen ordentlichen **Jungen** nimmt in die Lehre **Adolf Strähle, Schreinermeister.**

Graphologie.
 Wer seinen Charakter nach der Handschrift gelehrt haben will, wende sich an das unterzeichnete vom Vorstand der „Graphologischen Gesellschaft“ gegründete und von erh. Autorität geleitete Institut.
 Erforderlich: Einsendung einer Schriftprobe von mindestens 20 Zeilen, wozüglich mit Unterschrift. Keine Verse, keine Abschriften!
 Erwünscht: Angabe des Alters und Berufes.
 Preise: für die Charakterstige M 2 anfädel, M 3 und mit graphol. Begründung M 5.
I. Sächs. Institut für wissenschaftl. Graphologie.
 Dresden-N., Franklinstraße 16.

Rußisch **Arnika-Haaröl,**
 ein balsamischer Auszug der grünen Arnika-pflanze ist das beste Mittel zur Förderung, Stärkung und Erhaltung des Kopshaars, vorzüglich zur gründlichen Beseitigung der lästigen Kopfschuppen und Schinnes. Zu empfehlende Anerkennungen. Flac. 50 S. und 1 M. nur echt bei: **Heh. Lang, Conditor, Nagold.**

Ev. Gottesdienste in Nagold:
 Sonntag 9. Jan.: 10 Uhr Predigt, 1/2 2 Uhr Christenlehre (Söhne jüng. Abteilung.) Freitag 14. Jan., Bus- und Bettag.